trauerredeschreiben.de

Liebe Familie, liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Lea, liebe Anja, lieber Ralf, liebe Katharina –
danke, dass wir heute gemeinsam hier stehen und Jo verabschieden.
Und sein Leben feiern.

Ich spreche als Freund seit der fünften Klasse.
Als jemand, der mit ihm Mathe-Hausaufgaben getauscht, Mensa-Puddings diskutiert
und später Zugtickets, Kletterseile und Mitternachtskaffee geteilt hat.

Jo – Jonas Friedrich Weber, geboren am 15. März 1986 –
du bist in Stuttgart aufgewachsen, hast in Karlsruhe Informatik studiert,
und du hast in München als Senior-Softwareentwickler gearbeitet.
Das klingt gradlinig.
Aber wer dich kannte, weiß:
Hinter jedem Schritt stand Neugier, Geduld und dieser stille Drang,
Dinge besser zu verstehen – und Menschen mitzunehmen.

Du hast sauberen Code geliebt, nicht aus Pedanterie,
sondern weil Klarheit ein Dienst an anderen ist.
Deine Code-Reviews waren nie schroff, immer helfend.
„Schön gelöst“, hast du gesagt, wenn’s wirklich schön war.
Und wenn nicht, hast du Fragen gestellt, bis man selbst draufkam.
Mentoring war für dich kein Extra, sondern Haltung.

Deine zweite Schule war der Fels.
Als Jugendtrainer im Kletterverein hast du Knoten doppelt geprüft,
Hände ruhig geführt, Stimmen beruhigt,
und dann gesagt: „Wir klettern zusammen – Schritt für Schritt.“
Teamgeist war für dich kein Wort,

sondern der Griff, den man hinhält, wenn der andere wackelt.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

Ich erinnere mich an unsere Nachtwanderung zur Zugspitze.
Stundenlang nur Stirnlampen, Atem, das Knirschen unter den Stiefeln.
Oben dann dieses erste, zarte Licht.
Du hast still gelächelt und gesagt:
„Dafür lohnt sich jeder Schritt.“
Dieser Satz ist seitdem mit mir gereist.
Heute fühlt er sich an wie ein Kompass.

Du warst zuverlässig – jemand, auf den man sich ohne große Worte verlassen konnte.
Humorvoll – mit diesem trockenen Kommentar, der erst eine Sekunde später zündet.
Neugierig – nie zufrieden mit der ersten Antwort.
Geduldig – in der Warteschlange, am Fels, im Leben.
Und verbindend – du hast Menschen zueinander gebracht, ohne dich dazwischenzudrängen.

Deine Leidenschaften haben uns geprägt.
Klettern, Mountainbike, Akustikgitarre am Lagerfeuer,
Analogfotografie mit dieser Liebe fürs Körnige, Echte.
Du hast gekocht, als ginge es darum, eine Truppe durch den Winter zu bringen:
Eintopf, der noch Stunden später duftet,
Kaffee, der immer ein wenig besser schmeckt, wenn man müde und zusammen ist.

Und, ganz wichtig: Du hattest immer die Kamera dabei.
Nie aufdringlich.
Du hast geschaut, nicht gestellt.
Nach jedem Ausflug kamen von dir die schönsten Fotos,
Kommentare sparsam, Blick liebevoll.
Wir werden deine Bilder vermissen – und das, was sie mit uns gemacht haben:
uns erinnern, uns lächeln lassen, uns wieder losgehen lassen.

Deine Werte waren klar:
Freundschaft, die da ist, wenn’s langweilig wird, nicht nur, wenn’s spektakulär ist.
Ehrlichkeit, die leise bleibt und trotzdem steht.
Teamgeist, der stärker ist als Eigensinn.
Respekt vor der Natur – und vor Menschen.
Du warst nie laut.
Aber du hast Spuren hinterlassen, die man deutlich spürt.

Anja und Ralf, ihr habt einen Sohn großgezogen,
der mit Ruhe, Wärme und Verlässlichkeit durchs Leben ging.
Katharina, du hattest in ihm einen Bruder,
der die Hand auf die Schulter legen konnte, ohne viele Worte.
Lea, du warst Jos Zuhause im Unterwegssein.
Ich weiß, wie sehr er deine Klarheit und dein Lachen geliebt hat,
wie sehr ihr beiden Pläne gemacht habt – für Gipfel und für Alltage.
Euer Wir war schön zu sehen.

Wir trauern heute.
Und wir feiern ein Leben, das vielen gutgetan hat.
Beides darf nebeneinander bestehen.
Wir werden Jos trockenen Humor vermissen,
seine Ruhe in stressigen Momenten,
und diese spontanen Wochenendtouren, die immer „nur kurz“ sein sollten
und dann die besten Geschichten wurden.

Was bleibt?
Mehr, als man heute fassen kann.
In jedem von uns ein Fetzen Gespräch,
ein geteiltes Foto, ein Schritt, der leichter fällt,
weil da mal jemand neben uns hergegangen ist.
Vielleicht ist Trost nicht laut.
Vielleicht ist Trost genau dieses Gefühl,

dass man den nächsten Griff findet, weil man gelernt hat, hinzuschauen.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

Wenn wir fragen, wie wir Jo gerecht werden,
dann vielleicht so:
Wir hören erst zu und reden dann.
Wir prüfen den Knoten ein zweites Mal – im wörtlichen und im übertragenen Sinn.
Wir nehmen jemanden mit, der sonst zuhause geblieben wäre.
Wir teilen unsere Fotos, unsere Rezepte, unsere Wege.
Und wenn der Weg anstrengend wird,
erinnern wir uns an diesen Satz:
„Dafür lohnt sich jeder Schritt."

Jo, danke für dein Dasein, für die Klarheit deiner Gedanken,
für das Lachen, das du selten angekündigt hast,
und für die Ruhe, die du uns geschenkt hast.
Du hast uns gezeigt, dass Stärke leise sein darf
und dass Verbundenheit aus lauter kleinen Gesten besteht.

Heute sagen wir Abschied.
Nicht von dem, was du in uns angelegt hast – das bleibt.
Sondern von deiner unmittelbaren Nähe, deinem Blick hinter der Kamera,
deinen Sprachnachrichten mit zwei Sätzen und viel Inhalt.

Wir lassen dich in Liebe gehen.
Und wir tragen dich weiter –
in unseren Touren, in unseren Codes, in unseren Liedern am Feuer,
in unseren Bildern von Licht, das wiederkommt.

Dafür lohnt sich jeder Schritt.
Danke, Jo.

Diese Rede wurde mit trauerredeschreiben.de erstellt.Beantworten Sie ein paar

Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt
Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de
auftrauerredeschreiben.de

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de